

# JAHRESBERICHT 2012

## 1. Zusammenfassung

Die Phosphor-Gesamtkonzentration im See ist weiterhin rückläufig: Ende Jahr wurden 19 mg/m<sup>3</sup> gemessen. - Als zweiter Indikator dient der Sauerstoffgehalt des Seewassers am Seegrund. Um diesen nicht unter den Grenzwert von 4 mg/l absinken zu lassen, musste der Belüftungskompressor ab September rund um die Uhr laufen gelassen werden. Bei dieser Betriebsweise ergeben sich Stromkosten von rund Fr. 120/Tag. - Eine im Sommer 2012 erstellte EAWAG-Studie zeigt, dass sich der Phosphorhaushalt des Sees allmählich der Selbstregeneration nähert.

Der Kompressor läuft einwandfrei. Von den 8 Druckluftleitungen im See mussten hingegen 2 Beschwerungsketten ersetzt werden. Nach 30 Jahren Betrieb machen sich Verschleiss- und Korrosionserscheinungen bemerkbar.

## 2. Aktueller Zustand des Sees

Siehe separater Bericht der Kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie (Robert Lovas)

## 3. Phosphorprojekt am Sempachersee 2012

(Franz Stadelmann, Fachbereich Direktzahlungen und Ressourcen der Kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald)

Die Arbeiten im Zusammenhang mit den see-externen Massnahmen gehören in den Verantwortungsbereich der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa), Fachbereich Natürliche Ressourcen. Die Phosphor-Projekte werden beim lawa von Franz Stadelmann geleitet.

2012 beteiligten sich im Einzugsgebiet des Sempachersee insgesamt 183 Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 3'176 ha am Seevertrag. Dies entspricht 71% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche im Einzugsgebiet. Im Jahr 2012 haben 4 Betriebe weniger am Seevertrag teilgenommen. Durch diese freiwilligen Massnahmen wurden 37'873 kg Phosphor zwischen 80% und 100% des Phosphorbedarfs eingespart. Dies ist ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Dagegen zeigten die mit Direkt- und Streifenfrässaat angebaute Kulturen mit einer Fläche von 611 ha eine leichte Zunahme im Vergleich zum Vorjahr.

Das Sanierungsprojekt an den Luzerner Mittellandseen ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit von Politik, Gemeindeverbänden, Behörden, Wissenschaft und der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Dank dem Beitrag aller dieser Beteiligten dürfen wir heute feststellen, dass es den Seen bedeutend besser geht als vor 30 Jahren.

## 4. Technik

Der 2010 neu installierte Kompressor funktioniert einwandfrei. Hingegen zeigen sich an den vor 30 Jahren installierten Beschwerungsketten der Druckluftleitungen, die den Auftrieb der Leitungen in den Wasserkörper verhindern sollen, Korrosionserscheinungen. Das Gleiche gilt auch für die 16 Druckluft-Durchflussmesser (Rotameter). Einzelne Ketten und Rotameter sind seit 2011 bereits ersetzt worden, die übrigen werden in den nächsten paar Jahren kommen. Wir werden sie erst ersetzen, wenn sie defekt sind.

## 5. Delegiertenversammlungen, Verbandsleitung und Geschäftsführung

Weil 2012 ein Wahljahr war, fanden statutengemäss zwei Delegiertenversammlungen statt: am 7. Mai die ordentliche DV im Lernort Schlichti in Sempach Station, am 29. Oktober die Wahl- und Budget-DV in Neuenkirch.

Die strategische Führung obliegt der 8-köpfigen Verbandsleitung (inkl. je ein Vertreter der kantonalen Dienststellen lawa und uwe), die im letzten Jahr 3 Mal tagte. Aus der Verbandsleitung ausgetreten sind Ende Jahr Alois Furrer, Nottwil, und Joe Ineichen, Sempach. Neu gewählt wurden Sacha Heller, Oberkirch, und Balz Koller, Neuenkirch.

Die operative Geschäftsführung liegt gemeinsam beim Präsidenten und beim Finanzchef. Die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses erfolgt durch Franz Liniger, mechanische Werkstätte, Eich. Die Probenahme an den Zuflüssen erfolgt durch Kost & Partner, Sursee; die Wasseranalysen werden im Kant. Labor Luzern durchgeführt.

## 6. Finanzen

Die Analyse der Jahresrechnung zeigt, dass das Budget um rund Fr. 10'000 überschritten worden ist. Ursache dieses Mehraufwandes war, dass sich 6 Bojen, die die Diffusoren im See markieren, losgerissen hatten und ersetzt werden mussten. Des Weiteren fiel die Stromrechnung für den Kompressor um fast Fr. 3000 höher aus als budgetiert.

Die Hauptausgabenposten sind Stromrechnung (32.9%), Probenahme an den Zuflüssen und im See (26.5%) sowie Betreuung und Unterhalt der Leitungen und Einrichtungen (22.4%).

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Seit 30 Jahren sorgt der Gemeindeverband Sempachersee für die see-internen Massnahmen (Seebelüftung) zur Gesundung des Sees. Aus Anlass dieses runden Geburtstages planen wir für den 25. Mai 2013 einen Tag der Offenen Tür mit Partnern, die einen Bezug zum Wasser bzw. zum See haben: dem Lernort Schlichti (betreut durch die pädagogischen Hochschule Luzern), der ARA Sempach-Neuenkirch, dem Seewasserwerk Sempach (Korporation Sempach), dem Berufsfischer Hansueli Zwimpfer, Sempach, den Luzerner Bauern (Thema „Boden und Dünger“), sowie dem zur Besichtigung geöffneten Seebelüftungskompressor in Eich. Der Tag steht unter dem Motto „Unser Wasser – unser Sempachersee“. Die Vorbereitungen dazu laufen seit rund einem Jahr. Parallel dazu wurde eine Broschüre geschaffen, die die Themen, welche an diesem Tag gezeigt werden, ausführlich beschreibt und künftig Schulklassen als Dokumentationsunterlage für das Fach „Mensch und Umwelt“ zur Verfügung steht.

## 8. Dank

Zum Schluss danke ich herzlich

- den Verbandsgemeinden und ihren Delegierten für ihr Interesse an der Arbeit der Verbandsführung und die Gewährung der nötigen Finanzen;
- meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Verbandsleitung für die konstruktive Zusammenarbeit;
- Franz Liniger, Eich, für die technische Betreuung der Seebelüftungsanlage und des Flosses;
- der Gemeindeverwaltung Neuenkirch, insbesondere Andrea Stocker, für die Protokollführung und die effiziente Führung der administrativen Geschäftsstelle;
- der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie, namentlich Robert Lovas, für die gute Zusammenarbeit, die technisch-wissenschaftliche Unterstützung und Beratung und die Auswertung der Analysedaten;
- der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald, namentlich Dr. Franz Stadelmann, für die kompetente Umsetzung der see-externen Massnahmen.

Neuenkirch, 25. März 2013

GEMEINDEVERBAND SEMPACHERSEE



Josef Peter, Präsident